



**Riedgletscher VS
Switzerland**

Sans-Papiers in Zürich

Gynäkologie im Kontext
der Migration
USZ 4. Juni 2009

André Seidenberg
APAC-Suisse



www.seidenberg.ch

www.schwangerschaftsabbruch.org



Sans-Papiers in Zürich

Sans-Papiers (SP):

Menschen, ohne Besitz von Aufenthaltspapieren

100'000 Sans-Papiers leben in der Schweiz

Sans-Papiers in Zürich

Sans-Papiers (SP) sind Menschen, ohne Besitz von Aufenthaltspapieren

- 1. Sans-Papiers durch Änderung des Gesetzes oder der persönlichen Lebensumstände**
- 2. SP durch nicht registrierte Einwanderung**
- 3. SP durch Immigration im Asylverfahren**

Sans-Papiers in Zürich

1. Sans-Papiers durch Änderung des Gesetzes oder der persönlichen Lebensumstände:

- **Ehemalige Saisoniers**
(aus Ländern des ehemaligen Jugoslawien)
- **Scheidung einer Ehe mit SchweizerInnen**
(oder Ehe mit Ausländern mit Niederlassung in CH)
vor dem vollendeten fünften Ehejahr
(ab 2008 gilt das dritte Ehejahr)
- **Verlust des Arbeitsplatzes und des daran gekoppelten Bleiberechts**

Sans-Papiers in Zürich

1. Sans-Papiers durch Änderung des Gesetzes oder der persönlichen Lebensumstände

2. Nicht registrierte Einwanderung:

- **Besuch von Angehörigen:**
Typ Hausangestellte bei Verwandten / Landsleuten / SchweizerInnen
- **Mit Touristenvisum:**
Typ Sexgewerbe

Sans-Papiers in Zürich

- 1. Sans-Papiers durch Änderung des Gesetzes oder der persönlichen Lebensumstände**
- 2. Nicht registrierte Einwanderung**

3. Immigration im Asylverfahren:

- Abgelehnte Asylbewerber**
- Nichteintretensentscheid (NEE)**

Sans-Papiers in Zürich

**Sans-Papiers (SP):
Menschen, ohne Besitz von Aufenthaltspapieren**

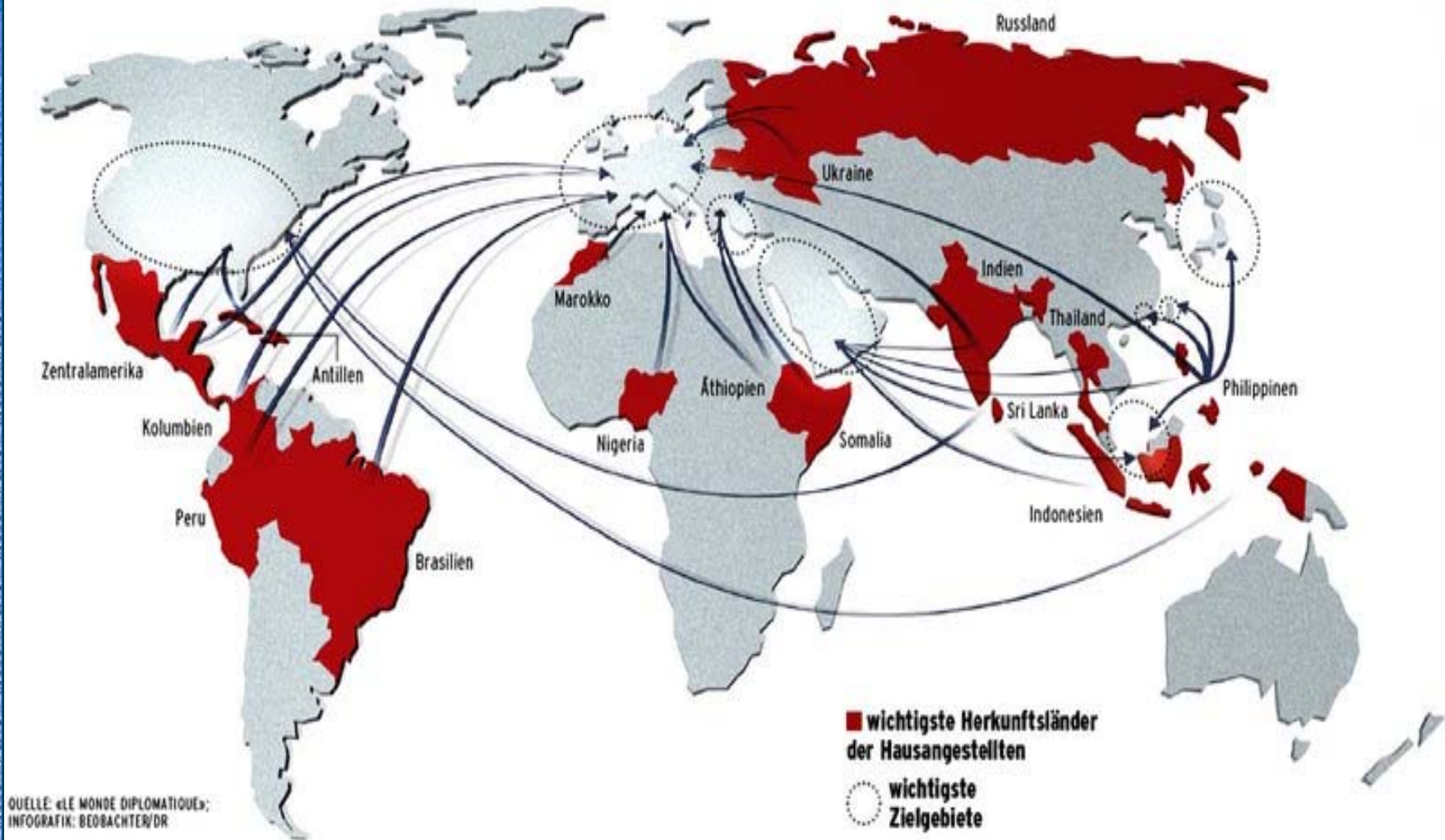
**100'000 Sans-Papiers leben in der Schweiz
Schätzungen von 80-300'000**

Mehrheitlich Frauen

Mehrheitlich aus Lateinamerika und Osteuropa

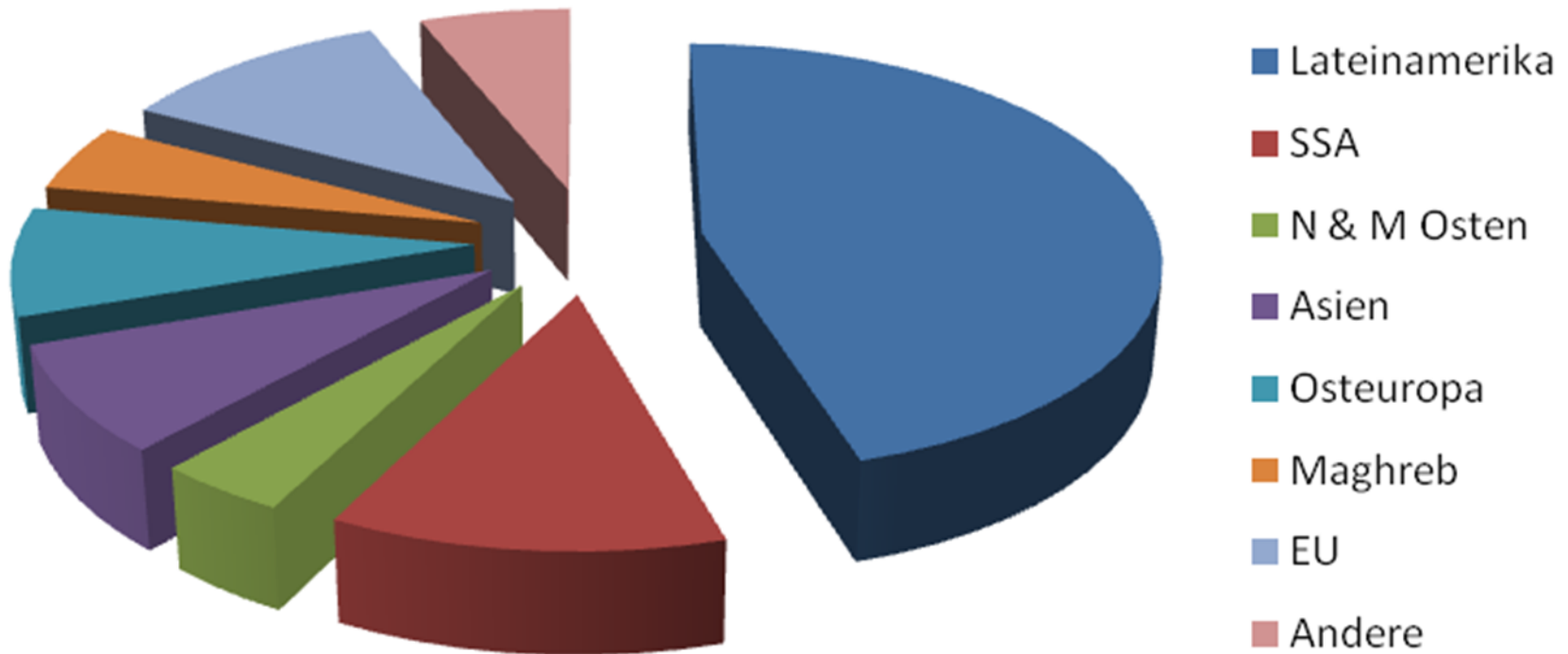
Sans-Papiers in Zürich

Herkunftsländer von weiblichen Hausangestellten



Sans-Papiers in Zürich

Herkunft der Patienten von Meditrina Anlaufstelle / Krankenstation für Sans-Papiers



Sans-Papiers in Zürich

Die sexuelle Gesundheit von Frauen Sans-Papiers ist besonders bedroht.

Nicht nur illegale Sexworkerinnen sondern auch andere Sans-Papiers sind durch ihre Erpressbarkeit und insgesamt ungesicherte soziale Stellung vermehrt sexuellen Risiken ausgesetzt.

Nicht selten waren diese Frauen schon in ihren Herkunftsländern durch dieselben oder durch ähnliche gesundheitliche Risiken vermehrt belastet. Die Frauen geraten oft vom Regen in die Traufe.

Sans-Papiers in Zürich

Morbidität

Migrantinnen und insbesondere Sans-Papiers sind besonders oft von sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) betroffen.

Sans-Papiers können sich oft schlecht gegen Schlepper, Zuhälter, Freier, Partner oder vermeintliche Freunde wehren.

Ungeschützter Geschlechtsverkehr und Gewalt müssen ertragen werden.

Morbidität

**STIs: HIV, Chlamydien, Neisseria gonorrhoeae
(,Tripper'), Treponema (Lues, Siphylis),
Hepatitis B Viren**

Unerwünschte Schwangerschaft

**Gewalterfahrung, posttraumatische
Belastungsstörungen (PTBS), genitale
Verstümmelung**

Morbidität

Die sexuelle Gesundheit von Sans-Papiers-Frauen ist besonders bedroht.

Im folgenden wird dies durch Daten aus zwei völlig verschiedenen Versorgungsorten in Zürich illustriert:

- 1. Meditrina Zürich:
Gesundheits- und Orientierungstreffpunkt
Krankenpflegedienst der Médecins Sans Frontière MSF**
- 2. Erstuntersuchungen vor Schwangerschaftsabbrüchen in einer
Arztpraxis in Zürich**
- 3. Falldarstellung**

Sans-Papiers in Zürich

Morbiditätsstatistik der Meditrina Zürich:

Gesundheits- und Orientierungstreffpunkt

Krankenpflegedienst der Médecins Sans Frontière MSF

alle Konsultationen	2006	2007	2008	Total
Gyn. allgemein	38	63	75	176
Schwangerschaft	7	16	18	41
SS-Abbruch	9	8	7	24
Alle Beschwerden				
Total der Konsultationen	234	547	919	1700

Sans-Papiers in Zürich

Erstuntersuchungen bei Schwangerschaftsabbrüchen In der Praxis ASe von 2006-2008

		%
620 Erstuntersuchungen bei Abruptiones		
Total	620	100%
CH+EU+USA	486	78%
Übrige Migrantinnen	134	22%

Sans-Papiers in Zürich

Erstuntersuchungen bei Schwangerschaftsabbrüchen In der Praxis ASe von 2006-2008

620

Erstuntersuche
bei Abruptiones

	Mykoplasmen	Neisseria gonorrhoeae	Chlamydia trachomatis
Total	9	19	2
CH+EU+USA	4	6	0
Übrige Migrantinnen	5	13	2

Sans-Papiers in Zürich

Fall: 1984 aus Kamerun

Zuweisung durch Meditrina Zürich

Pat ist Sans Papiers nach abgewiesenem Asylentscheid.

Pat gibt an zwei Monate lang von einem Schweizer Mann bedroht, genötigt und eingesperrt worden zu sein.

Zwei Monate hemmungsloser Missbrauch.

Bauchschmerzen, anale Schmerzen, Dysurie.

Anoskopie: Rötung, fraglich Eiter. Keine Fissuren (mehr)

**HIV-Screening reaktiv, HIV-Combi bestätigt die Infektion selbentags
Westernblot / Inno-LIA, CD-4, HI-Viruslast, Resistenz**

Chlamydien, GO, Mykoplasmen mit PCR.

Luesserologie

Sans-Papiers in Zürich

Fall: 1984 aus Kamerun

HIV-Infektion

Schwere sexuelle Misshandlung

HIV-Primoinfektion?

Westernblot / Inno-LIA, Avidität der Anti-HIV-AK, HI-Viruslast-Verlauf, Resistenz / Genotypisierung / Variabilität

Kontakttracing, Suche des angeblichen Täters

Wer hat wen angesteckt?

Krankenversicherung / Finanzierung / Opferhilfe?

Bleiberecht /

Gewährleistung einer angemessenen und anhaltenden Behandlung?

Recht auf Krankenversicherung

Sans-papiers haben das Recht, eine Kranken- und Unfallversicherung abzuschliessen.

**Versicherungspflicht der Sans-papiers
Weisung des Bundesamtes für Sozialversicherungen
vom 19. Dezember 2002**

www.sans-papiers.ch/site/uploads/media/d_-_Weisung_Bundesamt_fuer_Sozialversicherungen.pdf \t " _blank

Sans-Papiers in Zürich

Recht auf Krankenversicherung

Versicherungspflicht der Sans-papiers Weisung des Bundesamtes für Sozialversicherungen vom 19. Dezember 2002

Artikel 3 KVG hält fest, dass sich jede Person mit Wohnsitz in der Schweiz für Krankenpflege versichern lassen muss...

Gemäss Artikel 24 ZGB gilt der Aufenthaltsort als Wohnsitz, wenn ein früher begründeter Wohnsitz nicht nachweisbar ist, oder ein im Ausland begründeter Wohnsitz aufgegeben und in der Schweiz kein neuer begründet worden ist...

Sans-papiers, die sich im Sinne von Artikel 24 ZGB in der Schweiz aufhalten, unterstehen demnach der Versicherungspflicht gemäss KVG.

Es liegt nicht im Ermessen der Versicherer zu entscheiden, wer sich bei ihnen versichern kann und wer nicht...

Das Bundesamt für Gesundheit BAG bestätigte im November 2008 die Weisung zur Versicherungspflicht der Sans-papiers des BSV von 2002

Recht auf Krankenversicherung

Sans-papiers haben das Recht, eine Kranken- und Unfallversicherung abzuschliessen.

Die Kosten von Arztbehandlungen, Spitalaufenthalten, Schwangerschaft und Geburt werden von der Krankenkasse bezahlt.

Eine Krankenversicherung ist nicht gratis. Grundsätzlich werden normale monatliche Prämien bezahlt. Das ist für viele SP nicht bezahlbar.

Recht auf Krankenversicherung

Auch Sans-Papiers können ein Gesuch um Prämienverbilligung einreichen (Weisungen der Bundesämter für Gesundheit und Sozialversicherung von Ende 2002).

Nicht in allen Kantonen besteht aber die reale Möglichkeit, eine Prämienverbilligung wirklich zu erlangen (Informationen bei einer Anlaufstelle).

Recht auf Krankenversicherung

Ca. 80 bis 90 Prozent der Sans-Papiers haben keine Versicherung wegen:

- **Unwissen bez. Versicherungsmöglichkeit und –Pflicht**
- **Angst vor Anzeige an die Migrationsbehörden.**
- **Zu hohe Kosten: eine Krankenversicherungsprämie stellt eine zu große Belastung bei einem Monatseinkommen von 1'000.- bis 2'000.- CHF**

Kostendeckung

Die Kostendeckung der Gesundheitsversorgung durch Kommunen und Kanton ist trotz Nothilfeverpflichtung auch für Personen mit Nichteintretensentscheid oder negativem Asylentscheid nicht immer gewährleistet.

Ein Schwangerschaftsabbruch wird von der Zürcher Gesundheitsdirektion beispielsweise nicht als Notfall im Sinne der Nothilfeverpflichtung angesehen.

Kostendeckung

Bei einem Unfall haftet der illegale Arbeitgeber für die Behandlungskosten und die Folgen des Unfalls.

**Gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch gegen Betriebsunfälle und Berufskrankheiten versichert:
dies betrifft auch Sans-Papiers.**

Kostendeckung

- **In Notfällen kann sogar rückwirkend versichert werden. (Rückwirkende Versicherung nach KVG, Artikel 5 bis drei Monate).**
- **Kostenübernahme durch die behandelnde Stelle selbst**
- **Vermittlung einer Kostengutsprache
Fonds / Pools: Sozialdienst, Spital, Kanton**
- **Übernahme der Kosten durch die Betroffenen selbst, evtl. mit Möglichkeit von Ratenzahlungen.**

Datenschutz

Auch die Krankenkassen unterstehen der Geheimhaltungspflicht. Trotzdem empfehlen wir, beim Versicherungsabschluss die Adresse einer zuverlässigen Drittperson / Institution anzugeben.

Die persönlichen Daten von Sans-Papiers dürfen von Spitälern, Versicherungen, Sozialämtern, Schulen oder anderen Institutionen nicht den Migrations- oder anderen fremdenpolizeilichen Ämtern bekanntgegeben werden.

Die Verletzung der amtlichen Schweigepflicht kann Strafmassnahmen zur Folge haben.

Sans-Papiers in Zürich

Links

www.sante-sans-papiers.ch

Rahel Stuker vom SRK leitet diese Plattform für die Gesundheitsversorgung von Sans Papiers in der Schweiz. Auf der Website finden Sie unter "Ziele und Aktivitäten" eine Liste von Publikationen, die für Personal im Gesundheitswesen sehr hilfreich sind.

S-PAZ: www.sans-papiers.ch

Deutsch, Französisch, Englisch, Albanisch, Serbisch, Portugiesisch, Spanisch
Sans-papiers Anlaufstelle Zürich hilft nicht zuletzt durch Hilfe beim Erlangen einer Krankenversicherung.
Stauffacherstrasse 60, Postfach 1536, 8026 Zürich, 043 243 95 78

Meditrina: <http://msf.ch/index.php?id=88&L=1&L=1> \l "zurich_tessin" \t "_blank

Gesundheits- und Orientierungstreffpunkt Krankenpflegedienst der MsF / Zürich
Von der MsF nach dem Vorbild der Fri-Santé in Fribourg gegründet.
Anwandstrasse 7, 8004 Zürich, 044 291 92 33

Aids-Hilfe Schweiz: www.aids.ch/d/ahs/apis.php

Female Sexwork / Prävention: APIS – Aidsprävention im Sexgewerbe
Es basiert auf dem Mediatorinnenmodell: Frauen mit Migrationserfahrung werden ausgebildet und befähigt, als regionale Mediatorinnen bei den Sexarbeiterinnen Präventionsarbeit zu leisten. Durch aufsuchende Arbeit direkt im Milieu gelangen Informationen und Präventionsmaterial unmittelbar zu den Frauen.
Konradstrasse 20, 8031 Zürich, 044 447 11 36

Ambulatorium Kanonengasse: www.stadt-zuerich.ch/sgd

Städtische Gesundheitsdienste, Medizinisch-soziale Dienste
Kanonengasse 18, 8004 Zürich, Telefon 044 245 96 10

Sans-Papiers in Zürich

IPPF-Charta Vision 2000

International Planned Parenthood Federation

**Rechte der Patientinnen bezüglich
sexueller und reproduktiver Gesundheit:**

- 1. Information**
- 2. Zugang**
- 3. Wahlfreiheit**
- 4. Sicherheit**
- 5. Intimität**
- 6. Vertraulichkeit**
- 7. Würde**
- 8. Komfort (services convenables)**
- 9. Kontinuität (zB auch der AK-Methoden)**
- 10. Möglichkeit zur freien Äusserung von Kritik**